



Margot
Käßmann

Herzlichen
Dank

bene!

für

»Danke« – es ist schön,
wenn wir uns das gegenseitig sagen.

Danke, dass Du da bist.
Danke für Deine Unterstützung.
Danke für das gute Miteinander.





Dankbarkeit ist eine Lebenshaltung.

Ich bin dankbar, nach 1945 in Deutschland geboren zu sein. Das ist keine eigene Leistung meinerseits, einfach nur Glück. Es hat mir vieles ermöglicht im Leben, das zu einer anderen Zeit und an anderen Orten undenkbar gewesen wäre.



»**S**eid dankbar in allen Dingen«,
heißt es in der Bibel (1. Thess 5,16).

Das ist ein guter Rat.

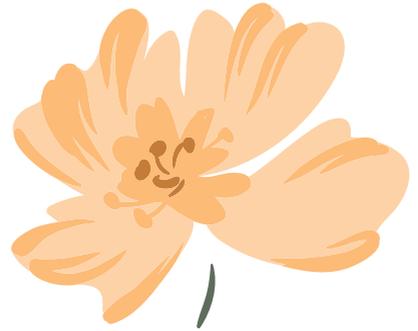
Dann schauen wir nicht ständig auf das,
was wir nicht haben,
sondern freuen uns an dem, was möglich ist.



A close-up, low-angle shot of a white ceramic coffee cup filled with a frothy beverage, likely a latte or cappuccino. The cup is positioned in the bottom-left corner of the frame. The background is a light-colored, possibly marble, surface with subtle grey veining, which is softly blurred to create a shallow depth of field.

Dank braucht nicht immer eine große Geste. Manchmal genügt ein Händedruck. Da sehen sich zwei Menschen fest in die Augen und der eine sagt: »Danke!« Das kann vollkommen genügen. Beide wissen, was das für ihre Beziehung bedeutet.





»**W**ie sagt man?« – diesen Satz haben viele Kinder von den Eltern gehört, wenn sie ein Bonbon oder ein Stück Wurst beim Einkauf oder auch sonst ein Geschenk erhalten haben. Das kommt uns heute ein wenig erzwungen vor. Aber es ist sinnvoll, zu lernen, höflich »Danke« zu sagen, statt alle Zuwendung als selbstverständlich hinzunehmen.









Es ist gut, einem anderen Menschen zu sagen:
»Ich bin so dankbar, dass du da bist!« Manchmal
denken wir: Er weiß es doch! Aber das ist etwas anderes.
Ein Dankeschön, weil du jemanden liebst oder pflegst,
einem beistehst, eine begleitest, das tut schlicht gut.
Also: Sagt es!



» **D**anke für diesen guten Morgen« lautet ein beliebtes Kirchenlied (EG 334).

Als ein Brautpaar sich dieses Lied zur Trauung gewünscht hat, meinte der Organist, das sei doch wirklich zu simpel. Warum eigentlich? Es singt sich wunderbar. Und gedankt wird für die Arbeitsstelle, alles Frohe, Helle, und für die Musik!



Mir sagt das Ritual zu, am Tag nach einer Einladung zum Essen einen kurzen Dank zu schicken – per Mail, Anruf, SMS oder auch Karte. Es ist eine Geste der Wertschätzung an die Gastgeberin oder den Gastgeber.

